

EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DIE GESCHICHTE DER FILMAKADEMIE IN ZAHLEN UND FAKTEN

1991

GRÜNDUNG der Filmakademie Baden-Württemberg durch Prof. Albrecht Ade als 100%ige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg. Am 14. Oktober beginnt der Studienbetrieb in provisorischen Räumlichkeiten in der Rheinlandstraße in Ludwigsburg in den Studien- und Berufsbereichen Drehbuch, Regie, Kamera, Filmgestaltung, Animation, Filmmusik, Produktion und Werbefilm. Aus 220 Bewerbungen werden 82 Studierende ausgewählt.

1992

Im ersten Jahre der AUFBAUPHASE im Provisorium in der Rheinlandstraße werden wichtige Erfahrungen für die Lehre, die Akquirierung von herausragenden Dozierenden-Persönlichkeiten aus der Praxis und für die Arbeit in Produktionsteams gesammelt.

1993

Die Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung 1993 steigen auf 660 Bewerber*innen. Davon werden von der Aufnahmekommission 68 Erstsemester zum Studienjahr 1993/94 zugelassen.

Am 10. September bezieht die Filmakademie das sanierte MATHILDENAREAL mit den Gebäuden Mathildenstraße, Alleenstraße und Kino Caligari, das tagsüber dem Studienbetrieb zur Verfügung steht und abends sowie am Wochenende von Kinokult e.V. als öffentliches Kino betrieben wird.

START DES PROJEKTSTUDIUMS mit den Abteilungen Drehbuch und Dramaturgie, Szenischer Film, Dokumentarfilm, Wissenschafts- und Wirtschaftsfilm, Werbefilm, Animationsfilm und Digitale Bildgestaltung, Filmmusik und Produktion, mit den Lehrenden Peter Märthesheimer, Christoph Fromm, Nico Hofmann, Lutz Konermann, Dr. Ebbo Demant, Thomas Schadt, Helga Reidemeister, Clemens Keiffenheim, Volker Schlegel, Thomas Haegele, Cong Su und Bastian Clevé.

Das Café und Bistro BLAUER ENGEL wird eröffnet. Es dient als Mensa für die Studierenden der Filmakademie, ist jedoch auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

1994

Im April erfolgt die GRÜNDUNG DES FÖRDERVEREINS der Filmakademie unter dem Vorsitz des Ludwigsburger Medienunternehmers Fred Oed.

Im Juli veranstaltet die Filmakademie das erste Filmfest Ludwigsburg mit europäischen Kurzfilmen im Kino Caligari, dem Studio und als Open Air unter dem neu gebauten Zeltdach. Dank der Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung kann die EUROPÄISCHE KURZFILMBIENALE bis 2005 auf dem Areal der Filmakademie stattfinden.

In Kooperation mit dem Haus der Wirtschaft in Stuttgart und angeregt durch die Präsidentin des Landesgewerbeamts, Gisela Meister-Scheufelen, Professor Albrecht Ade und Professor Thomas Haegele, wird die FMX, CONFERENCE ON ANIMATION, EFFECTS, GAMES AND TRANSMEDIA, im Rahmen des 7. Internationalen Trickfilmfestivals veranstaltet. Die FMX ist heute einer der bedeutendsten internationalen Kongresse für die Präsentation digitaler Medien.

1996

Im Mai werden die HIGHLIGHTS der Filmakademie zum ersten Mal in einer zweitägigen Veranstaltung für die Fachöffentlichkeit und Gäste aus den Sendern und der Film- und Medienproduktion präsentiert. Seitdem haben sich die „Highlights“ – mit Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg – zu einer erstrangigen Informationsschau über die Produktionen der Filmakademie-Studierenden entwickelt.

1997

Die Filmakademie Baden-Württemberg GmbH wird ab 1997 aus dem Landeshaushalt finanziert. Politisch und administrativ erfolgt der Wechsel vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zum Staatsministerium.

Klaus Haasis, Geschäftsführer der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Bereich Medienentwicklung, übernimmt den VORSITZ DES FÖRDERVEREINS der Filmakademie.

Der ehemalige Filmakademie-Student und -Mitarbeiter VOLKER ENGEL gewinnt den VISUAL EFFECTS OSCAR für seine Arbeit als VFX Supervisor an Roland Emmerichs Blockbuster „Independence Day“. Er hatte ein Team aus Animations-Studierenden mit nach Hollywood genommen, um an den visuellen Effekten mitzuarbeiten.

1998

Der Spielfilm „ROCHADE“ wird mit einem STUDENT ACADEMY AWARD (OSCAR) ausgezeichnet.

1999

Der französische Staatspräsident Jacques Chirac und Bundeskanzler Gerhard Schröder vereinbaren die Gründung einer DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN FILMAKADEMIE. Die Gespräche auf Bundesebene führen zur Einrichtung des Atelier Ludwigsburg-Paris an der Filmakademie Baden-Württemberg und an der französischen Filmhochschule La fémis in Paris im Jahr 2000.

Der Spielfilm „BARRACUDA DANCING“ erhält den DEUTSCHEN FERNSEHPREIS als Bester Nachwuchsfilm.

Der Animationsfilm „DER PEITSCHENMEISTER“ gewinnt einen GRIMME PREIS.

2000

Das ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS nimmt den Betrieb auf. Finanziert von der Robert Bosch Stiftung und in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg, finden drei Symposien mit hochkarätigen Referenten statt, darunter Regisseur Jean-Jacques Annaud („Der Name der Rose“), Prof. Dr. Peter Sloterdijk und Prof. Régis Débray.

Die Filmakademie erweitert ihr Lehrangebot um das Projektstudium SZENENBILD, das seine Heimat im neuen Gebäude METROPOLIS findet.

Das METROPOLIS wird von Ministerpräsident Erwin Teufel feierlich eingeweiht. Es beherbergt u.a. das Atelier Ludwigsburg-Paris, die Bibliothek/Videothek, das Castingbüro und die Werkstatt Szenenbild der Filmakademie.

2001

Dr. Arthur Hofer übernimmt die Nachfolge von Prof. Albrecht Ade als KÜNSTLERISCHER DIREKTOR der Filmakademie.

Die Filmakademie erweitert ihr Lehrangebot um MONTAGE/SCHNITT und SERIEN PRODUCING. Sie ist damit die erste Filmhochschule in Deutschland, die einen eigenen Ausbildungsschwerpunkt im Bereich der Serienproduktion anbietet.

2002

Im Januar wird das INSTITUT FÜR ANIMATION, VISUAL EFFECTS UND DIGITALE POSTPRODUKTION als weitgehend selbstständiger Teil der Filmakademie Baden-Württemberg gegründet. Es ist zuständig für die Ausbildung aller Studierenden im Schwerpunkt Animation. Dazu gehören die Studienangebote Character Animation (künstlerisch-erzählender Animationsfilm), Visual Effects (Previsualisation, Supervision, Compositing, digitale Sets, Props, Virtuelle Schauspieler), Echtzeit (interaktive Animation), Content Creation (Stoffentwicklung, Character Design, Serienideen, Verwertungsmöglichkeiten) und Research & Development (Ausbildung zum Technical Director).

Zum ersten Mal findet der HOLLYWOOD WORKSHOP LOS ANGELES in Kooperation mit der kalifornischen Filmhochschule UCLA bietet er einer Gruppe ausgewählter Studierender der Filmakademie in Seminaren, Set- oder Studiobesuchen die Chance, sich vor Ort mit der amerikanischen Filmindustrie vertraut zu machen. Der jährlich stattfindende Workshop wird von der Landesstiftung Baden-Württemberg im Rahmen ihres Baden-Württemberg-Stipendiums finanziert.

Der Spielfilm „NICHTS BEREUEN“ wird mit dem Filmpreis in Gold des DEUTSCHEN FILMPREISES ausgezeichnet.

Der Diplomfilm „DAS VERLANGEN“ gewinnt beim Internationalen Filmfestival Locarno den Goldenen Leoparden.

2003

Die neuen Ausbildungsangebote Serien Producing und Montage/Schnitt sowie einige weitere Abteilungen bekommen mit der Einweihung des Gebäudes LUBITSCH eine neue Heimat. Kern und Prunkstück des Baus ist ein zweites Studio mit ca. 400 qm, das speziell auf die Serienproduktion zugeschnitten wurde, aber auch multifunktional für Veranstaltungen oder Filmpräsentationen nutzbar ist.

Der Animationsfilm „DAS RAD“ wird für einen ACADEMY AWARD (OSCAR) als Bester Kurzfilm nominiert.

2004

In Zusammenarbeit mit der Adolf Grimme Akademie in Marl wird das zweitägige Seminar WAS WIR SEHEN, WAS WIR WOLLEN durchgeführt. Unter diesem Motto diskutieren und informieren Entscheider*innen aus der Medienbranche über die Erwartungen, die TV-Sender und Produktionsfirmen an Alumni von Filmhochschulen und ihre Stoffe oder Projekte haben. Das Seminar findet bis zum Jahr 2009 jeweils zu Studienbeginn Anfang Oktober statt.

Die Stadt Ludwigsburg stellt verschiedenen Institutionen ihre historischen Torhäuser zur Nutzung zur Verfügung. Die Filmakademie wird dabei mit dem Aldinger Torhaus bedacht. Auf Initiative des Künstlerischen Direktors, Prof. Dr. Arthur Hofer, und mit Unterstützung der Kreissparkasse Ludwigsburg und der Agentur Werbewelt wird dort im Oktober 2004 das KINDERFILMHAUS LUDWIGSBURG eröffnet. Es wird von Studierenden der Filmakademie eigenverantwortlich betrieben. Jeweils an Samstagen und Sonntagen führen sie junge und erwachsene Besucher*innen anhand eigener Filme, Zeichnungen, Puppen und Modelle durch das Kinderfilmhaus und zeigen ihnen, wie Filme verschiedener Genres funktionieren und wie man sie produziert. Dabei können die Kinder auch selbst aktiv werden und Dinge ausprobieren.

Der Dokumentarfilm „MAISON DE FRANCE“ wird mit dem Förderpreis des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES ausgezeichnet.

Mit der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG als Hauptsponsor und Namensgeber wird der PORSCHE AWARD ins Leben gerufen. Die Verleihung findet an der Filmakademie statt. Der Preis richtet sich an den internationalen Werbefilm-Nachwuchs, die Jury besteht aus weltweit erfahrenen Profis aus der Werbefilm-Branche.

2005

Prof. Thomas Schadt übernimmt die Leitung der Filmakademie, zunächst als KÜNSTLERISCHER DIREKTOR, ab 2007 als alleiniger GESCHÄFTSFÜHRER.

Der Dokumentarfilm „AFGHANEN FLIRTEN NICHT“ wird mit dem Förderpreis des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES ausgezeichnet.

2006

Die Landesregierung und die Landesstiftung Baden-Württemberg stellen der Filmakademie über einen Zeitraum von drei Jahren finanzielle Mittel für die Ausstattung mit HIGH-DEFINITION VIDEO zur Verfügung, das als zusätzlicher und umfassender Ausbildungs-, Produktions- und Postproduktions-Standard an der Filmakademie etabliert wird.

Die Pläne für eine Akademie für Darstellende Kunst im Rahmen einer Kooperation zwischen der Filmakademie, der Kunsthochschule Stuttgart und der Musikhochschule Stuttgart nehmen konkrete Gestalt an. Die Akademie, die auf dem Areal des Mathildensparkplatzes errichtet wird, soll u.a. auch Synergien in der Lehre mit der Filmakademie schaffen.

Der Dokumentarfilm „ZUR FALSCHEN ZEIT AM FALSCHEN ORT“ wird mit dem Förderpreis des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES ausgezeichnet.

Die Filmakademie feiert ihr 15-JÄHRIGES BESTEHEN mit einem großen Jubiläumsfest.

2007

Ab dem Studienjahr 2007/2008 wird der Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Wissenschaftsfilm durch den neuen Studienschwerpunkt BILDUNGS- UND WISSENSCHAFTSFILM abgelöst. Ebenfalls 2007/2008 geht der Studienschwerpunkt INTERAKTIVE MEDIEN an den Start. Im Gegensatz zu anderen Ausbildungsangeboten auf diesem Gebiet liegt der Akzent hier nicht allein auf technischen Innovationen, sondern in erster Linie auf der Entwicklung von Inhalten für interaktive Medienformate wie z.B. Handy-Filme.

Der Spielfilm „NIMMERMEER“ wird mit einem STUDENT ACADEMY AWARD (OSCAR) ausgezeichnet.

Dank umfangreicher Fördermittel aus der Zukunftsoffensive der Landesstiftung Baden-Württemberg konnte die Filmakademie umfassend in HD-TECHNOLOGIE investieren. Damit die Studierenden den gesamten Workflow digitaler Techniken kennen lernen und nutzen können, wurden nicht nur neue Geräte angeschafft, sondern – parallel zum bestehenden Unterricht – auch die Ausbildung auf die neue Technik zugeschnitten.

Die renommierte englische NATIONAL FILM AND TELEVISION SCHOOL in Beaconsfield bei London wird Kooperationspartner des Atelier Ludwigburg-Paris.

2008

Eröffnung der neu gegründeten AKADEMIE FÜR DARSTELLENDEN KUNST BADEN-

WÜRTTEMBERG in unmittelbarer Nachbarschaft der Filmakademie auf dem gemeinsamen Campus Akademiehof.

2009

Der DEUTSCHE KURZFILMPREIS wird erstmalig an der Filmakademie Baden-Württemberg verliehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten die Auszeichnung aus den Händen von Kulturstatsminister Bernd Neumann. Zu den Gewinnerfilmen zählt auch die Filmakademie-Produktion „DIE HAUSHALTSHILFE“.

Der Dokumentarfilm „SONBOL“ gewinnt einen GRIMME PREIS in der Kategorie Information & Kultur.

2010

Einweihung der neuen 3D-Technologie im Kino Caligari sowie Eröffnung des MURNAU-Gebäudes, das den Studiengang Filmmusik + Sounddesign beheimatet. Innerhalb dieses Studiengangs nimmt im Studienjahr 2010/11 der neue Studienschwerpunkt FILMTON/SOUNDDESIGN seinen Betrieb auf.

Die Dokumentarfilme „DER INNERE KRIEG“ und „NACHT VOR AUGEN“ werden jeweils mit einem GRIMME PREIS ausgezeichnet.

2011

PROF. JOCHEN KUHN, Leiter der Abteilung Filmgestaltung, wird für seine herausragenden Leistungen als Dozent mit dem LEHRPREIS DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG ausgezeichnet.

Der Diplomspielfilm „DAS LIED IN MIR“ erhält den DEUTSCHEN FILMPREIS für die Beste Filmmusik.

Die Filmakademie Baden-Württemberg feiert ihr 20-JÄHRIGES BESTEHEN. Gleichzeitig begehen die Abteilungen Szenenbild und Filmschauspiel ihren zehnten Geburtstag.

2012

Der Studienschwerpunkt Bildungs- und Wissenschaftsfilm wird inhaltlich breiter aufgestellt. Mit der Neuausrichtung einher geht eine Umbenennung. Der Studienschwerpunkt trägt nun den Namen FERNSEHJOURNALISMUS – KULTUR BILDUNG WISSENSCHAFT.

Der Kurzspielfilm „VON HUNDEN UND PFERDEN“ wird mit einem STUDENT ACADEMY AWARD (OSCAR) – Silver Medal ausgezeichnet.

Zu Ehren des 80. Geburtstages ihres Gründungsdirektors wird das Studio 2 der Filmakademie in ALBRECHT ADE STUDIO umbenannt.

2013

Die Filmakademie wird mit dem EUROPÄISCHEN FILM KULTUR PREIS der Stiftung Pro Europa ausgezeichnet. „An der Filmakademie Baden-Württemberg gelingt der Spagat zwischen studentischen Träumen und Utopien einerseits und den realen Anforderungen des Marktes andererseits“, begründet Iris Berben, Präsidentin der Deutschen Filmakademie und ebenfalls Kulturpreis-Trägerin, die Entscheidung der Jury vor geladenen Gästen im Ludwigsburger Forum am Schlosspark.

Der deutsche Zweig des Atelier Ludwigsburg-Paris erhält mit den international erfolgreichen Produzenten GERHARD MEIXNER und ROMAN PAUL eine neue Leitung.

2014

Prof. Thomas Schadt geht in seine DRITTE AMTSZEIT als Direktor und Geschäftsführer der Filmakademie.

Die Filmakademie reagiert auf die zunehmende Internationalisierung und Integration ausländischer Gaststudierender und führt für diese ein englischsprachiges Curriculum ein, die INTERNATIONAL CLASS.

Die Filmakademie Baden-Württemberg installiert als erste Filmhochschule Deutschlands ein DOLBY ATMOS SOUNDSYSTEM in ihrer hauseigenen Filmtonmischung. Das neue Kinotonformat der amerikanischen Firma Dolby Laboratories Inc. erweitert das bekannte Dolby-Surround-Verfahren und lässt eine präzise und dynamische Tonplatzierung innerhalb des Raumes zu. Erste Kinofilme, die dieses Tonformat bereits nutzten, sind u.a. „Der Hobbit – eine unerwartete Reise“, „Life of Pi“ und „Gravity.“

2015

Prof. Thomas Haegele gibt die Leitung des Animationsinstituts ab. Zu seinem Nachfolger wird der international anerkannte Animationskünstler PROF. ANDREAS HYKADE bestellt, selbst Absolvent und langjähriger Dozent der Filmakademie.

Der Kurzspielfilm „ERLEDIGUNG EINER SACHE“ wird mit einem STUDENT ACADEMY AWARD (OSCAR) – Silver Medal ausgezeichnet.

Erstmalig findet der „Campustag“ statt. Er soll die Wahrnehmung der Studierenden für die einzigartigen Möglichkeiten schärfen, die die Filmakademie, das Animationsinstitut, das Atelier Ludwigsburg-Paris sowie die Akademie für Darstellende Kunst auf einem GEMEINSAMEN CAMPUS bieten. Die Studierenden sind an diesem Tag von Unterricht befreit und können in Eigeninitiative Aktionen, Workshops o.ä. veranstalten.

Zum zweiten Mal nach 2009 findet die VERLEIHUNG DES DEUTSCHEN KURZFILMPREISES an der Filmakademie statt, diesmal in räumlicher Kooperation mit der benachbarten Akademie für Darstellende Kunst. Die Preise werden von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, vergeben. Die Filmakademie-Produktion „HELIKOPTER-HAUSARREST“ wird mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.

2016

Das Board of Directors der FMX, bestehend aus Prof. Andreas Hykade (Conference Chair), Heike Mozèr (Leitung Projektmanagement) und Joachim Genannt (Leitung Technik), übernimmt die Leitung der FMX.

Das Animationsinstitut startet mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg die projektbezogene Weiterbildungsmaßnahme VR NOW. Innovativer Inhalt im Bereich Virtual Reality (VR) soll auf höchstem künstlerischem und technischem Niveau marktorientiert zum Ausdruck kommen. Dazu wird das Projekt eng vom Bereich Forschung und Entwicklung des Animationsinstituts unterstützt.

Mit dem Diplomjahrgang 2016 hat die Filmakademie mittlerweile mehr als 1.700 ALUMNI zu verzeichnen.

Der Diplom-Dokumentarfilm „ABOVE AND BELOW“ erhält den DEUTSCHEN FILMPREIS als Bester Dokumentarfilm und für die Beste Kamera/Bildgestaltung sowie den SCHWEIZER FILMPREIS in den Kategorien Bester Dokumentarfilm, Beste Montage und den Spezialpreis der Jury für die beste Tonmischung.

Die Filmakademie Baden-Württemberg feiert ihr 25-JÄHRIGES BESTEHEN mit einer Festwoche vom 14.-17. Juli. Im Rahmen der Feierlichkeiten verleiht die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart der Filmakademie eine Auszeichnung für ihre Verdienste um die regionale Wirtschaft. Zuvor hat Prof. Thomas Schadt bereits eine Ehrung für die Filmakademie durch die Stadt Ludwigsburg entgegennehmen können.

Der Werbefilmpreis 2016 PORSCHE AWARD wird erstmals in London in Kooperation mit der National Film and Television School NFTS verliehen, um die internationale Strahlkraft des Nachwuchspreises weiter auszubauen. Die Verleihung soll künftig jährlich wechselnd in Ludwigsburg und London stattfinden.

2017

Der Diplom-Dokumentarfilm „HUNDESOLDATEN“ wird in Marl mit einem GRIMME PREIS ausgezeichnet.

Der Diplom-Spielfilm „24 WOCHEN“ erhält bei der Verleihung des DEUTSCHEN FILMPREISES eine LOLA IN SILBER als „Bester Spielfilm“.

Das US-Branchenmagazin THE HOLLYWOOD REPORTER führt die Filmakademie Baden-Württemberg in einem RANKING zum dritten Mal in Folge unter den zehn besten internationalen Filmhochschulen auf.

Die bedeutende internationale Award- und Mentoring-Plattform „The Rookies“ kürt in ihrem jährlichen Ranking die Filmakademie mit ihrem Animationsinstitut zur Best Visual Effects School weltweit. In der Kategorie Best Animation School wird die Filmakademie auf Platz 2 gelistet.

Mit dem Dokumentarfilm „GALAMSEY – EINE HANDVOLL GOLD“, entstanden im Studienschwerpunkt Fernsehjournalismus, wird zum fünften Mal eine Produktion der Filmakademie Baden-Württemberg mit einem STUDENT ACADEMY AWARD (OSCAR) prämiert.

Mit PROF. BASTIAN CLEVÉ, Leiter des Studiengangs Produktion, verabschiedet sich ein Dozent der ersten Stunde in den Ruhestand. Seine Nachfolge übernehmen die langjährigen Gastlehrenden GLORIA BURKERT und CHRISTIAN ROHDE.

Der Dritthahresfilm „DAS UNMÖGLICHE BILD“ wird mit dem FÖRDERPREIS FÜR FILMKUNST ausgezeichnet. Der Preis wird gemeinsam von der Nationalgalerie und der Deutschen Filmakademie im Zweijahres-Rhythmus vergeben, um den Austausch zwischen der filmenden und der bildenden Kunst zu unterstützen.

Die Filmakademie ruft ihre neue Schriftenreihe EDITION FABW ins Leben. Als erste Publikation erscheint der KURZGESCHICHTENBAND „Schluss-striche“ mit Erzählungen von Studierenden und Alumni der Filmakademie und der Akademie für Darstellende Kunst. Schirmherr des Bandes ist der Verleger des Diogenes Verlags, Philipp Keel.

Der am Animationsinstitut entstandene Diplomfilm „CITIPATI“ wird in der Kategorie "Best Student Project" bei der 44. Verleihung der ANNIE AWARDS ausgezeichnet.

Bei den VES AWARDS erhält der Diplomfilm „BREAKING POINT“ eine Auszeichnung in der Kategorie "Outstanding Visual Effects in a Student Project".

Der Kurzfilm „EIN KRÖTENLIED“ erhält den Award als "Best in Show" der SIGGRAPH 2017. Damit wurde das Diplomprojekt von Alumni des Animationsinstituts der Filmakademie Baden-Württemberg mit dem Hauptpreis der weltweit wichtigsten Veranstaltung im Bereich Computergrafik und Interaktive Techniken ausgezeichnet.

Die langjährigen Gastlehrenden der Filmakademie Gloria Burkert, Christian Rohde, Heidi Specogna, Jens Klüber, Thomas Merker, Dr. Joachim Lang, Lilian Klages und Juri Stanossek erhalten den Titel HONORARPROFESSOR/IN.

2018

Die Staatliche Indische Filmhochschule (FTII) und die Filmakademie Baden-Württemberg unterzeichnen im Rahmen einer Delegationsreise von Kunststaatssekretärin Petra Olschowski im indischen Pune einen BILATERALEN AUSTAUSCH. Die indischen Gaststudierenden absolvieren in Ludwigsburg das englischsprachige, praxisorientierte, interdisziplinäre Curriculum der International Class (ICLA). Im Gegenzug reist eine Gruppe von Studierenden der Filmakademie für eine mehrwöchige Exkursion an die FTII in Pune, um dort die künstlerischen und wirtschaftlichen Aspekte der vielschichtigen Filmproduktion Indiens kennenzulernen.

Das Programm INDO-GERMAN FILM EXCHANGE wird ermöglicht durch die Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen des Baden-Württemberg STIPENDIUMS für Studierende - BWS plus.

Der FÖRDERVEREIN DER FILMAKADEMIE feiert ein doppeltes JUBILÄUM. Der Verein feiert sein 25-jähriges Bestehen und die Caligari-Förderpreise werden zum 20. Mal an die Studierenden vergeben. Dem Förderverein gehören mittlerweile über 400 Personen an, die von Stiftern und Mitgliedern aufgebraachte Gesamtfördersumme beträgt fast 750.000 Euro.

Während der 68. Berlinale präsentieren die deutschen Filmhochschulen ein gemeinsames POSITIONSPAPIER "Weichen stellen für GENDER-GERECHTIGKEIT – Die Filmhochschulen als Wegbereiter für eine bessere Branche" mit dem Ziel, ein Bewusstsein für die Geschlechterdarstellung im Film zu schaffen, Frauen für das Filmbusiness stark zu machen und in den Hochschulstrukturen zu signalisieren, dass geschlechtergerecht gedacht und gearbeitet wird.

Der Kurzfilm „ELJA – 376 A.D.“ gewinnt – als bereits fünfte Produktion der Filmakademie seit 2005 – den YOUNG CIVIS MEDIA PRIZE, Europas bedeutendsten Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani.

Die Filmakademie unterzeichnet die WIN-CHARTA des Landes Baden-Württemberg, das bundesweit erste Nachhaltigkeits-Managementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Darin verpflichten sich die Unternehmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes, eigene Initiativen für ein ökonomisches, ökologisches und soziales Handeln zu entwickeln und zu kommunizieren.

Die Gastdozenten Michael Möller (Regie/Dokumentarfilm) und Kay Gauditz (Bildgestaltung/Kamera) erhalten für ihre langjährigen Verdienste um die Filmakademie den Titel HONORARPROFESSOR.

Der Diplom-Dokumentarfilm „CLOSING TIME“ erhält beim 71. Filmfestival LOCARNO einen „Leoparden“. Er gewinnt den Spezialpreis der Jury.

Der am Animationsinstitut entstandene Diplomfilm „AUGENBLICKE“ erhält jeweils in der Kategorie Animation eine NOMINIERUNG für den STUDENT ACADEMY AWARD (OSCAR) sowie bei den BAFTA Student Film Awards.

Die US-amerikanische Fachzeitschrift THE HOLLYWOOD REPORTER führt in ihrem jährlichen RANKING der zehn besten Filmschulen der Welt für die Ausbildung in Visual Effects die Filmakademie Baden-Württemberg mit ihrem Animationsinstitut auf, als einzige deutsche und als eine von zwei europäischen Filmhochschulen.

Erstmals im Studienjahr 2018/19 führt die Filmakademie Baden-Württemberg ein AUSTAUSCHPROGRAMM MIT DER IRANIAN NATIONAL SCHOOL OF CINEMA durch. Zwei iranische Studierende sind im Wintersemester Teil der International Class (ICLA) der Filmakademie und entwickeln gemeinsam Projekte. Im Gegenzug verbringen Studierende aus Ludwigsburg ein Gastsemester in Teheran.

Für ihre Regieleistung zu ihrem Diplomfilm SCHWIMMEN wird die Studentin Luzie Loose bei den Internationalen Hofer Filmtagen mit dem von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste erstmalig vergebenen HOFER GOLDPREIS der Friedrich-Baur-Stiftung ausgezeichnet.

Der kontrovers diskutierte Dritnjahresfilm „LORD OF THE TOYS“ um eine Clique von Dresdner Youtubern gewinnt den HAUPTPREIS im Deutschen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm bei der 61. Ausgabe des Festivals DOK LEIPZIG.

Bei der 15. Ausgabe des PORSCHE AWARD 2018 gehen vier der sechs Auszeichnungen an Werbefilme der Filmakademie Baden-Württemberg.

Die von der Zeitschrift FOCUS MONEY beauftragte Markenstudie „DEUTSCHLANDS BESTE“ weist die Filmakademie Baden-Württemberg als eine der besten staatlichen Hochschulen der Bundesrepublik aus. Die Ludwigsburger Filmhochschule liegt im FOCUS Ranking aller Universitäten und Hochschulen Deutschlands auf Platz 11 und sichert sich damit mit großem Abstand den SPITZENPLATZ innerhalb der im Ranking gelisteten staatlichen Kunsthochschulen.

„MIND PALACE“ ist der erste Virtual-Reality-Kurzfilm der Filmakademie Baden-Württemberg, der in einem Wettbewerb der INTERNATIONALEN FILMFESTSPIELE VENEDIG läuft. Mit seiner Weltpremiere wird der Film in der Auswahl des Wettbewerbs Venice Virtual Reality präsentiert.

2019

Der Debütfilm „SYSTEMSPRENGER“ wird bei der Berlinale mit einem SILBERNEN BÄREN (Alfred Bauer Preis) ausgezeichnet und geht als offizieller deutscher Beitrag ins Rennen um den Auslands-Oscar. Das Drehbuch hatte Autorin und Regisseurin Nora Fingscheidt im Rahmen ihres Studiums an der Filmakademie entwickelt.

Der ZWEITE KURZGESCHICHTENBAND zum Thema „Neid“ in der EDITION FABW wird veröffentlicht. Schirmherr ist erneut Verleger Philipp Keel (Diogenes Verlag). Mit „SYSTEMSPRENGER“ wird in der Publikationsreihe EDITION FABW neben den Kurzgeschichtenbänden erstmals ein Drehbuch veröffentlicht.

Die Filmakademie führt acht DIPLOM-AUFBAUSTUDIENGÄNGE ein: Animation / Animation & Effects Producing, Animation / Technical Directing, Fernsehjournalismus, Filmmusik, Filmtone/Sounddesign, Interaktive Medien, Motion Design sowie Szenenbild. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Studium in einem artverwandten Bereich.

Die Filmproduzenten und Leiter des Atelier Ludwigsburg-Paris, Roman Paul und Gerhard Meixner, erhalten für ihre herausragenden Leistungen und Verdienste um die internationale Vernetzung der Filmakademie den Titel HONORARPROFESSOR.

Das Projekt „A JUGGLER’S TALE“ bekommt den DEUTSCHEN COMPUTERSPIELPREIS 2019 (DCP) in der Rubrik Nachwuchspreis – Prototyp.

Prof. Andreas Hykade, Leiter des Animationsinstituts, wird zum MITGLIED DER ACADEMY OF MOTION PICTURE ARTS AND SCIENCES ernannt.

THE HOLLYWOOD REPORTER, US-amerikanische Fachzeitschrift für die Filmindustrie, führt erneut in ihrem jährlichen RANKING die Filmakademie Baden-Württemberg mit dem Animationsinstitut unter den zehn besten Filmschulen der Welt für die Ausbildung im Bereich Visual Effects.

2020

Prof. Thomas Schadt verlängert erneut seinen Vertrag als Direktor und Geschäftsführer der Filmakademie Baden-Württemberg und startet in seine VIERTE AMTSZEIT.

Der bereits vielfach ausgezeichnete Animationsfilm „THE BEAUTY“ gewinnt auch den bedeutenden internationalen VES AWARD.

Der Diplomfilm „THE TROUBLE WITH BEING BORN“ wird für den neu eingerichteten Wettbewerb „Encounters“ der 70. BERLINALE ausgewählt.

Der dritte KURZGESCHICHTENBAND „KRIEG“ mit Erzählungen von Studierenden der Filmakademie und der Akademie für Darstellende Kunst feiert als insgesamt vierte Publikation der EDITION FABW seine Premiere mit Lesungen durch Studierende der ADK, inszeniert von Studierenden der FABW.